

Anmeldung und Termine

Schulungstermine

Die Schulung findet in der Zeit vom **23. Oktober bis zum 11. Dezember 2019** statt.

Es sind acht Veranstaltungen an Mittwochabenden und drei ganztägige Samstagsveranstaltungen geplant.

Die genauen Termine werden im Rahmen der Auswahlgespräche mitgeteilt.

Schulungsort

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstr. 6 (3. Obergeschoss)
30175 Hannover

Anmeldung

Martin Müller
(Standortkoordinator)
Tel.: 0511 168-43383
E-Mail: mmueller@ethnomed.com

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag: 11.00–15.00 Uhr
im Ethno-Medizinischen Zentrum e.V.

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail bewerben.
Dafür sind folgende Angaben notwendig:
Name, Vorname, Sprachkenntnisse, Geschlecht, Alter,
Adresse, Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse.

Die Schulung ist kostenlos, sofern an allen Terminen teilgenommen wird.

Weitere Informationen zum ISH- und AIDS-

Projekt erhalten Sie bei Ahmet Kimil (Projektleiter)

E-Mail: akimil@ethnomed.com

Träger, Förderer, Partner

Träger

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V. (EMZ)
Königstraße 6
30175 Hannover
www.ethnomed.com

**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.**



Förderung

Das EMZ (ISH) wird institutionell gefördert von:



Region Hannover

Das Projekt „Kulturspezifische HIV/AIDS-Prävention für Migranten/-innen und ethnisch-kulturelle Minderheiten in Niedersachsen“ wird gefördert von:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung**

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e. V. (EMZ)
Königstraße 6 · 30175 Hannover
Bildnachweis: Fotolia.com
Layout: Bernd Neubauer, Göttingen
Stand: **Juli 2018**

© Ethno-Medizinisches Zentrum e. V. · Alle Rechte vorbehalten.

Interkulturelle Sucht- und HIV/ AIDS-Prävention mit Migranten für Migranten 2019



Schulung zu
interkulturellen
Sucht- und HIV/
AIDS-Mediatoren/
Mediatorinnen

**Migranten /
Migrantinnen
gesucht**

**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.**



Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. (EMZ) führt in diesem Jahr im Rahmen seiner in der Präventionsarbeit angesiedelten Maßnahmen „Interkulturelle Suchthilfe: Prävention und Beratung für Migranten/-innen“ (ISH) und „Kulturspezifische HIV/Aids-Prävention für Migranten/-innen und ethnisch-kulturelle Minderheiten in Niedersachsen“ (MAP) eine Schulung zur Sucht- und HIV/AIDS-Prävention durch.

Ziel der Schulung ist es, Migranten/-innen zu Sucht- und Alkoholprävention sowie HIV- und AIDS-Prävention fortzubilden. Die Teilnehmer/-innen werden zu den medizinischen, sozialen und psychischen Hintergründen fortgebildet und über die Hilfsangebote der Suchthilfe bzw. AIDS-Hilfe in Niedersachsen und Hannover informiert. Um dieses Ziel zu erreichen, werden gut integrierte Migranten/-innen im Rahmen einer 55-stündigen Schulung zu **interkulturellen Sucht- und HIV/AIDS-Mediatoren/-innen** ausgebildet.

Im Anschluss an die Schulung sollen die ausgebildeten Mediatoren/-innen mit Unterstützung des EMZ ihre eigenen Landsleute muttersprachlich und kultursensibel über Sucht, HIV und Primärprävention aufklären und informieren.

Die ausgebildeten Mediatoren/-innen sollen einen Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit leisten und Interessierte sowie Hilfebedürftige mit den vielfältigen, lokalen und regionalen Angeboten der entsprechenden Hilfesysteme vernetzen und vertraut machen.

Schulung von Sucht- und HIV-Mediatoren/-innen

Für die Schulung suchen wir aufgeschlossene und engagierte Migranten/-innen. Sie sollten Interesse am Thema Sucht und Drogenabhängigkeit sowie HIV/AIDS-Prävention als auch über Kontakte einen Zugang zu ihren Landsleuten haben.

Gesucht werden Teilnehmer/-innen, die im Anschluss an die Schulung mit dem EMZ Informationsveranstaltungen zur Prävention von Sucht, Drogenabhängigkeit und HIV/AIDS in verschiedenen Sprachen anbieten möchten. Für diese Tätigkeit erhalten die Mediatoren/-innen eine Aufwandspauschale.

Das Schulungskonzept

Die Schulung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil und endet mit einer Praxisprüfung.

- Im Theorieteil wird Grundwissen zur Suchtproblematik, zu Gefahren des Drogenkonsums, zu stoffgebundenen Süchten sowie zum Aufbau des Sucht- und Drogenhilfesystems sowie AIDS-Hilfesystems vermittelt.
- Im Praxisteil lernen die Teilnehmer/-innen, selbstständig Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, eine strukturierte Evaluation umzusetzen sowie Informationen verständlich und kultursensibel zu vermitteln.

Nach der Schulung und einer selbstständig durchgeführten Informationsveranstaltung erhalten die interkulturellen Mediatoren/-innen ein Zertifikat.

Schulungsthemen

In der Schulung werden folgende Themen und Praxisfelder vermittelt:

- Sucht und Migration
- Drogengebrauch und Sucht: Ursachen, Verlauf und Bedingungen
- Stoffkunde zu verschiedenen Drogen (legal und illegal), rechtliche Aspekte
- Medizinische Aspekte der Drogenabhängigkeit
- Medizinische Grundlagen von HIV/AIDS
- Suchthilfesystem sowie AIDS-Hilfesystem
- Methoden der Erwachsenenbildung
- Vorbereitung einer Informationsveranstaltung
- Präsentationsübungen

Referenten/-innen

Die Schulungsthemen werden durch Experten/-innen (Mediziner/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Psychologen/-innen, Juristen/-innen, Polizeibeamten/-innen, Therapeuten/-innen) aus der Suchthilfe und AIDS-Hilfe in Hannover und Niedersachsen unterrichtet.

Zusätzliche Informationen zum EMZ, zu Schulungsthemen und dem Schulungsprogramm erhalten Sie bei den Ansprechpartnern/-innen (siehe nächste Seite).